

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde

Katlenburg-Lindau am Dienstag, den 22.12.2015, in Katlenburg,

Burg Katlenburg, Pferdestall

<u>Teilnehmer</u>	I.	als Vorsitzender Ratsvorsitzender (RV) Willi W e g e n e r	SPD
		als weitere Ratsmitglieder (RM) Bürgermeister (BM) Uwe A h r e n s Otto G r o ß k o p f Tobias G r o t e Hans-Dietmar K r e i t z Rainer L i e n e m a n n Katrin M e t j e Rudolf R ü m k e Frank S a n d e r Heinrich S c h m i d t Ilse S c h w a r z Ulrike S e m m l e r Eckhard S t e i n m e t z Christian T h a l h e i m Michael T s c h e r n i c h Karl-Friedrich V e t t e r Bernd W e d e m e y e r Dirk W e i d e m a n n	parteilos CDU CDU CDU SPD CDU SPD SPD CDU CDU SPD CDU CDU parteilos SPD SPD SPD
		Entschuldigt fehlen Uwe L e b e n s i e g Evelin M a r t y n k e w i c z Roy W a l o w s k y	SPD FWG CDU
	II.	von der Verwaltung Datenschutzbeauftragter Dirk B i e r b a u m Gemeindejugendpfleger Jens B r i n k m a n n Kassenleiter Gerd F r i c k e Gemeindekämmerin Brigitte H a n k e l Hauptamtsleiter Volker M ö n n i c h Gemeindewasserwart Martin N i e h o f f Bauamtsleiter Hans-Ulrich W i e s e Kreisinspektor-Anwärter Sebastian K u h l m a n n, zugleich als Protokollführer	
	IV.	von der Presse	

Hans-Joachim O s c h m a n n , „HNA“ , Northeim
 Olaf W e i s s , „HNA“ , Northeim - ab 19:35 Uhr –

- V. 14 Zuhörerinnen und Zuhörer, darunter
 Ortsbrandmeister Gunnar B i e r w i r t h, Berka
 Ortsbeauftragter Heinz F a h l b u s c h, Gillersheim
 Ortsbürgermeister Matthias F i e b i g, Wachenhausen
 Neuer Gemeindebrandmeister, Sven H e l m o l d, Berka
 Neuer stellv. Schiedsman Dr. Peter H u s t e d t,
 Katlenburg
 Bisheriger Gemeindebrandmeister Dirk S p i l l e r,
 Katlenburg
 Bisheriger Schiedsman Dr. Manfred W i t t e, Katlenburg

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 06.08.2015
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
5. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten
6. 24. Änderung des Flächennutzungsplanes, OT Lindau, - Abwägung, - Feststellungsbeschluss, - Beschluss der Begründung einschließlich Umweltbericht (BV-Nr. 56/15)
7. Bebauungsplan Nummer 23 „Nahversorgungsmarkt an der Ellern“, OT Lindau, - Abwägung, - Feststellungsbeschluss, - Beschluss der Begründung einschließlich Umweltbericht (BV-Nr. 57/15)
8. 25. Änderung des Flächennutzungsplanes, OT Suterode, - Abwägung, - Feststellungsbeschluss, - Beschluss der Begründung einschließlich Umweltbericht (BV-Nr. 58/15)
9. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 (BV-Nr. 60/15)
10. Beteiligung der Gemeinde Katlenburg-Lindau an der Eichsfelder Wirtschaftsbetriebe Gesellschaft mbH (EWB) (BV-Nr. 61/15)

11. I. Nachtrag zur Friedhofssatzung (BV-Nr. 62/15)

12. Wahl einer Schiedsperson und einer stellvertretenden Schiedsperson für Katlenburg-Lindau aufgrund des Ausscheidens der bisherigen Schiedsperson Dr. Manfred Witte (BV-Nr. 64/15)

13. Wahlbereichseinteilung für die Gemeindewahl am 11.09.2016, Bestimmung des Wahlleiters und des stellvertretenden Wahlleiters (BV-Nr. 65/15)

14. Berufung eines/r neuen Gemeindebrandmeisters/in ab 01.01.2016 (BV-Nr. 48/15)

15. Anfragen

Zu Punkt 1: Eröffnung

Um 19:08 Uhr eröffnet **RV Wegener** die öffentliche Gemeinderatssitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

RV Wegener stellt die ordnungsgemäße Ladung des Rates sowie die Beschlussfähigkeit, bei Anwesenheit von 18 Ratsmitgliedern, fest. Bedenken gegen die vorgesehene Tagesordnung werden nicht erhoben.

Zu Punkt 3: Genehmigung des Protokolls der über die Gemeinderatssitzung am 06.08.2015

RM Sander macht darauf aufmerksam, dass es unter Punkt 3 „Rat“ und nicht „Verwaltungsausschuss“ heißen muss.

Unter Berücksichtigung dieser Änderung wird das Protokoll über Gemeinderatssitzung vom 06.08.2015 einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

BM Ahrens berichtet, dass der Verwaltungsausschuss nach der letzten Ratssitzung zweimal getagt habe. Neben der Vorbereitung dieser Ratssitzung ging es dabei noch um den städtebaulichen Vertrag mit Firma Carus RO Regionale Ontogenese GmbH, das Feuerwehrfahrzeug für Berka, das zwischenzeitig an die Firma geliefert wurde die für den Aufbau zuständig ist, den Antrag der CDU auf Wegfall eines Sperrvermerks zum Haushaltsplan 2015; Endausbau des Hagenstiegs, Bau eines Fußweges bis zur Bundesstraße sowie um das Thema Windkraft. Näheres folge unter TOP 5.

Zu Punkt 5: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten

BM Ahrens trägt den Anwesenden Folgendes vor:

1. Personal

Zum 01.10.2015 ist Herr Mathias Rudolph aus Lindau als Nachfolger für Werner Waßmann eingestellt worden.

Der kw-Vermerk im Stellenplan bei Bauhofsmitarbeitern soll nach Absprache im Zuge des Haushaltsplanes 2016 auf das Ausscheidensdatum 03/2018 geändert werden. Bis dahin soll der Bauhof hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit weitergehend untersucht und optimiert werden.

2. Einwohnerentwicklung (Stand 22.12.2015)

55 Geburten im Gemeindegebiet im Jahr 2015 stehen aktuell 68 Sterbefälle gegenüber. Unter Berücksichtigung der Zu- und Wegzüge sowie zugewiesener Flüchtlinge ist die Einwohnerzahl gleichwohl seit dem 01.01.2015 von 7.210 um 2 auf nunmehr 7.212 Personen angestiegen.

3. Burgbergschule

Die Schulleitung ist nunmehr wieder definitiv besetzt. Herr Hanke ist demnach Schulleiter und Frau Bleckert stellv. Schulleitung.

4. Einrichtung einer IGS in Northeim

Eine Umfrage hat nicht die erforderlichen Schülerzahlen hervorgebracht. Die Errichtung wird vorerst nicht weiter verfolgt.

5. Landesraumordnung

Ein neuer Entwurf zum Landesraumordnungsprogramm ist nunmehr zur Anhörung herausgegeben worden. Gegenüber der bisherigen Fassung haben sich in einzelnen Punkten Erleichterungen ergeben; in weiteren Teilbereichen hat man allerdings vor allem für den ländlichen Raum an erschwerenden Regelungen festgehalten. Eine Frist zur Stellungnahme läuft bis zum 06.01.2016. Die dabei eingehenden Einwendungen sollen am 01.02.2016 in einer Bezirksveranstaltung in Braunschweig behandelt werden.

6. ILEK/REK/Leader/Regionalmanagement

Das Konzept für den Leader-Wettbewerb war erfolgreich. Die erste LAG-Sitzung ist absolviert worden. BM Ahrens ist dort zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden. Am 12.10. hat ein Info-Termin mit dem zuständigen Dezernenten des ArL, Herrn Brinker, stattgefunden, in dem vor allem den Ortschaften Berka, Elvershausen und Gillersheim, die momentan nicht in einer Förderkulisse sind, die Möglichkeiten der neuen Förderperiode aufgezeigt worden sind. In einer LAG-Sitzung am 21.10. ist das Regionalmanagement sowie die damit einhergehende Stellenbesetzung behandelt worden. Demnach ist das Büro Koris aus Hannover beauftragt worden und Frau Muhs vom Landkreis Northeim für die Geschäftsstelle des Regionalmanagements beim Landkreis eingesetzt.

7. Radweg

Für den geplanten Bau eines Radweges zwischen Gillersheim und Lindau sind jetzt verschiedene Trassenvarianten zur Abstimmung vorgelegt worden. Eine öffentliche Veranstaltung zu dieser Thematik soll noch erfolgen.

8. Südniedersachsenplan

Für den ländlichen Raum sind Breitbandausbau und Mobilität die Themen.

9. Dorferneuerung Wachenhausen

Im Zuge der Dorferneuerung für die Ortschaft Wachenhausen ist für die Realisierung des dritten Bauabschnitts der „Thiestraße“ ein Zuwendungsantrag der Gemeinde fristgerecht zum 30.09.2015 bei der Bewilligungsbehörde eingegangen. Der Antrag wurde dort gut bewertet. Das Amt für regionale Landentwicklung kann allerdings voraussichtlich erst ab Februar 2016 Bewilligungs- und Zuwendungsbescheide erstellen.

10. Dorferneuerung Suterode

Auch für die Dorferneuerung für die Ortschaft Suterode. wurde mit dem 3. Bauabschnitt der Erneuerung der „Bergstraße“ ein Förderantrag fristgerecht zum 30.09.2015 „auf den Weg gebracht“. Der Antrag ist ebenfalls gut bewertet und zudem im Kommunalen Steuerungsausschuss in Braunschweig positiv behandelt worden. Zur Bescheiderteilung gelten die entsprechenden Ausführungen unter Ziffer 9.

11. Festhalle Berka

In den neuen ZILE-Richtlinien findet sich ein Fördertatbestand für derlei Vorhaben nur bei Orten in der Dorfentwicklung (Folgeinstrument der Dorferneuerung). Insofern wird die Thematik neu zu bewerten sein. Dieses wurde in der erwähnten Info-Veranstaltung am 12.10. intensiv besprochen. Der Ortsrat Berka wird sich zunächst dazu beraten, ob unter dem Gesichtspunkt der momentan fehlenden Zuwendungsmöglichkeiten das Vorhaben gänzlich neu zu überdenken ist. Zwischenzeitlich werden die Optionen aus einem Neubeschluss eines Bierliefervertrages mit einer Brauerei geprüft. Kleinere, unumgängliche Inventarverbesserungen werden zwischenzeitlich für den Küchenbereich getätigt.

12. Städtebauförderung

Die Ablösevereinbarungen zur Erhebung der Ausgleichbeiträge für Lindau sind auf dem Wege. Rund 70 % davon haben zum 30.06. Gebrauch gemacht. Die nächste Vorteilsfrist (7 %) läuft zum 31.12. aus. Diverse weitere Vereinbarungen sind zwischenzeitlich geschlossen worden, der Rest ist nochmals angeschrieben worden.

13. Winterdienst

Der Winterdienstplan ist überarbeitetet worden, konnte allerdings bei der kurzen Winterdienstzeit noch nicht abschließend erprobt werden und wurde daher noch nicht bekannt gemacht. Auch wenn der Winter auf sich warten lässt, sei an dieser Stelle auf die Winterdienstpflichten der Anlieger hingewiesen.

14. Bauhof

Zum Bauhofgeschehen generell haben im vergangenen Jahr intensive Gespräche zur dortigen strukturellen Verbesserung stattgefunden. Über den Stand der Gespräche und deren Umsetzung ist im Bauausschuss berichtet worden. Die Erfassung und Auswertung der Bauhoftätigkeit wird künftig EDV-gestützt erfolgen, so dass mehr Transparenz zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit hergestellt wird.

Der Bagger des Bauhofes, welcher bekanntermaßen schon sehr alt sowie reparaturbedürftig war, konnte kurzfristig ersetzt werden und war zwischenzeitig bereits im Einsatz.

15. Märkte Katlenburg-Lindau

In Wachenhausen ist nach einer großartigen Initiative der dortigen Bevölkerung am 11.10.2015 ein Dorfladen an den Start gegangen. Damit hat Wachenhausen nach langen Jahren eine kleine Nahversorgung. Der bisher „Am Thie“ verortete Jugendraum hat eine neue Bleibe im Sportheim gefunden. Die Frequentierung übertrifft bisher alle Erwartungen.

16. Hochwasserschutz

In einem Mediationsverfahren ist ein Vergleich erarbeitet worden, der nach Rücksprache mit der Politik angenommen worden ist. Demnach stellt der benachbarte Grundstückseigentümer Fläche bereit und bekommt dafür ein Fahrrecht auf gemeindlichem Grundstück eingeräumt. Darüber hinaus besteht Einvernehmen, nach der Baumaßnahme die von dem Nachbar genutzte eingefriedete Fläche zum Richtwert zu veräußern.

Zum Hochwasserschutz in Wachenhausen sind Baggerarbeiten auf dem Grundstück Bierwirth zur Verbesserung der dortigen Situation getätigt worden, die Einlaufsituation am westlichen Ortsrand soll in Kürze optimiert werden. Hinsichtlich des Verkaufs eines Grundstücks am Ortseingang von Suterode ist nach Rücksprache mit den beiden Fraktionen auf die Ausübung eines Vorkaufsrechts verzichtet worden, da ein dort umzusetzender Vorschlag vom betreuenden Ingenieur-Büro als nicht so zielführend erachtet wurde.

17. Zukunft der Turnhalle/Schule Gillersheim

Die Baumaßnahme ist im Zusammenspiel TSV und Gemeinde gut abgewickelt worden. Der Verwendungsnachweis ist erstellt, eine Prüfung ist erfolgt.

18. DSL-Versorgung

In Katlenburg „Am Schiefen Berg“ gibt es derzeit einen DSL-Kapazitätsengpass, ein neues Kabel muss seitens der Telekom verlegt werden, dann sind neue Anschlüsse möglich. Dieses ist nach erneuter Intervention bis Ende Dezember in Form einer Glasfaseranbindung zugesagt worden. Der Landkreis ist intensiv dabei, die Ertüchtigung des gesamten Kreisgebietes in Angriff zu nehmen. Eine Beteiligung der Kommunen ist dabei hälftig zwischen Landkreis und Kommunen vorgesehen. Wichtig ist, dass endlich Bewegung in den Ausbau kommt und der an einigen Stellen im Gemeindegebiet noch gegebene Standortnachteil schnellstmöglich kompensiert wird.

19. Windkraft

Die Fraktionen und die Gruppe haben einen Antrag auf Beschäftigung mit dem Thema Windkraft gestellt. Zwischenzeitlich hat es weitere Gespräche mit Abo-wind und der BayWa gegeben. Die Abo-Wind strengt eine ergänzende Prüfung zur Avifaunistik an, da ein Rotmilanhorst sich am dortigen Waldrand befindet. Mit der BayWa hat zunächst ein Vorgespräch beim Landkreis stattgefunden. Dort ist festgestellt worden, dass ein Antrag nach BimSchG öffentlich behandelt werden sollte. Ein Scopingtermin wird dazu im Januar beim Landkreis stattfinden. Die Untersuchungen der Avifaunistik sowohl für ein F-Planverfahren als auch ein BimSch-Verfahren sollen über ein Jahr gehen, allerdings müssen diese für den BimSch-Antrag tiefergehend sein. Im neuen Jahr soll auch ein weiterer Beratungstermin für die Ratsmitglieder mit dem Landkreis Northeim erfolgen.

20. Sachstand Max-Planck

Seit Mitte Oktober untersucht das Land Niedersachsen den Standort des ehemaligen Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung in Lindau auf eine Einrichtung einer Notunterkunft, in der weiteren Entwicklung mittlerweile auch zu einer Erstaufnahmeeinrichtung. Die Verhandlungen über die Veräußerung des Grundstücks laufen zwischen der Max-Planck-Gesellschaft und dem Land. Ein Abschluss wird voraussichtlich Anfang Januar erwartet. Nach den bisherigen Informationen würden circa 1.000 Personen in Lindau untergebracht werden können. Ein Betreiber, im Regelfall eine Hilfsorganisation, würde entsprechend beauftragt werden. Die Aufgabe des Betreibers würde Unterbringung, Verpflegung, Sicherheitsdienst, Sanitätsdienst, Dolmetscherdienst sowie Freizeit- und sozialpädagogische Dienste beinhalten. Eine unmittelbare Informationsveranstaltung für die Bevölkerung ist seitens des Landes nach Entscheidung für die Einrichtung zugesagt worden.

21. Konzessionsverträge Strom

Die EON und Harz-Energie haben sich nunmehr auf einen Netzübergang zum 01.01.2016 geeinigt.

22. Bioenergie

Laut Aussage von Geschäftsführer Rudolph ist das Projekt des Baus einer Biomethananlage an der östlichen Gemarkungsgrenze Lindau definitiv gestoppt worden. Eine entsprechende schriftliche Mitteilung steht in dieser Angelegenheit allerdings nach wie vor aus.

23. Kindertagesstätten; Hort

Aktuell ist der Bedarf wohl ab 08/2016 so hoch, dass die 2. Kleingruppe in eine reguläre Gruppengröße umgewandelt wird.

24. Flüchtlinge

Diskutiert wird gegenwärtig der Umgang mit Flüchtlingen, welche im Gemeindegebiet aufzunehmen sind. In einer konstruktiven und sachlich geführten Gesprächsrunde am 16.06.2015 ist diese Thematik behandelt worden. Am 20.07.2015 wurde zu einem „runden Tisch“ in die Festhalle Berka eingeladen, zu welchem rund 60 Personen gekommen sind. Im Nachgang ist eine Erfassung der Unterstützungsmöglichkeiten erfolgt. Weitere zwei Treffen derer, die sich mit der Koordination der Maßnahmen beschäftigen wollen, haben inzwischen stattgefunden. Ein erneutes größeres Treffen aller Interessierten

wurde am 09.11.2015 um 18:00 Uhr in der Rhumetalschule in Lindau durchgeführt. Dort sind vier Arbeitsgruppen (Einzelintegration – Frau Dembke, Sprache – Frau Witte, Spenden – Frau Schwarz, Projekte – Herr Graune) mit den genannten Personen als Leitungen gefunden worden. Ein erneutes Treffen der Koordinatoren fand am 08.12.2015 statt. Danach ist unter anderem ein Empfang für die Flüchtlinge für den 13.02.2016 in der Festhalle in Berka in Planung.

25. GWG

Im Rahmen der Aktion „Gemeinde und Wirtschaft im Gespräch“ steht im Jahr 2016 für April/Mai ein Besuch bei der Firma Marquardt in Katlenburg an.

Nach diesem Tagesordnungspunkt unterbricht **RV Wegener** die öffentliche Sitzung für eine Bürgerfragestunde. Von dieser wurde kein Gebrauch gemacht.

Zu Punkt 6: **24. Änderung des Flächennutzungsplanes, Ortsteil Lindau: Abwägung, Feststellungsbeschluss, Beschluss der Begründung einschließlich Umweltbericht - BV-Nr. 56 / 15 -**

BM Ahrens trägt vor, dass die Gemeinde ihre Hausaufgaben gemacht habe und das Vorhaben mit dem Landkreis Northeim abgestimmt ist und auch die Industrie- und Handelskammer überzeugt wurde. Einzig das Amt für regionale Landesentwicklung hege immer noch Bedenken raumordnerischer Art.

Die vorgetragenen Einwendungen, insbesondere aus der Nachbarschaft der Gemeinde, die eine Konkurrenz zu den bestehenden Märkten fürchten, wurden in Stellungnahmen dezent abgearbeitet und ausgeräumt.

Um der Nahversorgung hier in der Gemeinde gerecht zu werden sei dieses Vorhaben zugunsten des öffentlichen Interesses richtig und erforderlich, auch im Hinblick auf die mögliche Unterbringung von Flüchtlingen auf dem ehemaligen Max-Planckgelände, so **BM Ahrens** weiter.

Einstimmig wird beschlossen:

„Die im Rahmen der Behördenbeteiligung zur 24. Änderung des Flächennutzungsplanes, Ortsteil Lindau, vorgebrachten Bedenken und Anregungen werden wie in der Anlage dargestellt berücksichtigt beziehungsweise zurückgewiesen (§ 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) / § 4 Absatz 2 BauGB).

Weiterhin wird hiermit der Feststellungsbeschluss für die 24. Änderung des Flächennutzungsplanes, Ortsteil Lindau, gefasst.

Gleichzeitig wird die Begründung einschließlich Umweltbericht beschlossen.“

Zu Punkt 7: **Bebauungsplan Nummer 23 „Nahversorgungsmarkt an den Ellern“, Ortsteil Lindau: - Abwägung, - Feststellungsbeschluss, - Beschluss der Begründung einschließlich Umweltbericht - BV-Nr. 57 / 15 -**

Ohne weitere Aussprache beschließt der Rat einstimmig:

„Die im Rahmen der Behördenbeteiligung zum Bebauungsplan Nummer 23 ‚Nahversorgungsmarkt an den Ellern‘, Ortsteil Lindau, vorgebrachten Bedenken und Anregungen werden wie in der Anlage dargestellt berücksichtigt beziehungsweise zurückgewiesen (§ 3 Absatz 2 BauGB / § 4 Absatz 2 BauGB).

Weiterhin wird der Bebauungsplan Nummer 23 ‚Nahversorgungsmarkt an den Ellern‘, Ortsteil Lindau, als Satzung beschlossen (§ 10 Absatz 1 BauGB).

Die zum Bebauungsplan Nummer 23 ‚Nahversorgungsmarkt an den Ellern‘, Ortsteil Lindau, gehörende Begründung einschließlich Umweltbericht wird ebenfalls beschlossen.“

Zu Punkt 8: **25. Änderung des Flächennutzungsplanes, Ortsteil Suterode: Abwägung, Feststellungsbeschluss, Beschluss der Begründung einschließlich Umweltbericht - BV-Nr. 58 / 15 -**

BM Ahrens erläutert detailliert die Gründe für die Änderung des Flächennutzungsplanes für den Ortsteil Suterode, mit welcher der Bau eines Schuppens zur Lagerung von Gerätschaften und Holz sowie eine gewerbliche Brennholzbearbeitung auf einem Grundstück im Bereich der Straße „Am Roten Ufer“ ermöglicht werden solle. Nach anfänglichen Problemen konnte nunmehr das entsprechende Planungsverfahren erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Das Überschwemmungsgebiet des Katelbaches ist zu beachten und darf nicht überbaut werden.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Rat einstimmig:

„Die im Rahmen der Behördenbeteiligung zur 25. Änderung des Flächennutzungsplanes, Ortsteil Suterode, vorgebrachten Bedenken und Anregungen werden wie in der Anlage dargestellt berücksichtigt beziehungsweise zurückgewiesen (§ 3 Absatz 2 BauGB / § 4 Absatz 2 BauGB).

Weiterhin wird hiermit der Feststellungsbeschluss für die 25. Änderung des Flächennutzungsplanes, Ortsteil Suterode, gefasst.

Gleichzeitig wird die Begründung einschließlich Umweltbericht beschlossen.“

Zu Punkt 9: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 - BV-Nr. 60 / 15 -

Gemeindekämmerin (GK) Hanke stellt den Haushalt 2016 mit einer PowerPoint Präsentation, welche diesem Protokoll anliegt, übersichtlich dar.

RV Wegener lobt die umfangreiche Präsentation zum Haushalt 2016 und bedankt sich bei GK Hanke hierfür.

RM Sander bedankt sich bei Bürgermeister Ahrens und der Kämmerin für den Haushaltsentwurf und auch für die Besuche der Fraktionssitzungen im Vorfeld. Dies habe sich bewährt und erleichtere die Beratung in den Ausschüssen. Des Weiteren bedankt er sich auch bei den Mitarbeitern der Verwaltung für den Haushalt. Ferner betont **RM Sander**, dass dieser Haushaltsplan historisch sein könnte, da er ohne Änderungen beschlossen werden könnte, macht aber auch darauf aufmerksam, dass es einen geringen Handlungsspielraum bei den Beratungen für den Haushalt 2016 gab. Die positive Entwicklung bei den Steuern wird kompensiert, sodass dies keinen Vorteil ergebe, so **RM Sander** weiter. Die Investitionen wurden durch die Verwaltung gut verteilt, sodass in jedem Ort etwas geschehe. Die größten Maßnahmen betreffen Suterode und Wachenhausen und durch die Anschaffung des Fahrzeuges für die Feuerwehr Berka, wurde auch für diesen Ort etwas getan. Der Rückgang der Investitionen bis 2019 bereite Kopfzerbrechen und sollte durch das Anzapfen von sinnvollen Fördertöpfen verringert werden. Des Weiteren betont **RM Sander**, dass die SPD beim Bauhof gerne auf die kw-Vermerke im Stellenplan verzichtet hätte, es insgesamt aber eine gute und solide Finanzpolitik sei, der die SPD zustimmt.

RM Steinmetz gibt traditionell einen kleinen Rückblick auf 2015 und nennt einige der größeren Investitionen wie die Lange Reihe, das Feuerwehrfahrzeug für Berka und die Sporthalle in Gillersheim. Auch geht er auf das Thema Windenergie ein, welches die Politik sehr beschäftigt habe, so **RM Steinmetz**. Auch betont er, dass es bei dem Vorschlag der Gemeinde zum Haushalt 2016 leider wenig Spielraum gebe, dieser aber gut sei und der Rat diesen beschließen sollte. Darüber hinaus ist es positiv, dass die Baumaßnahmen in Lindau und Katlenburg zum Abschluss kommen und dass es das 1. mal in seiner Amtszeit sei, dass es zu einer Reduzierung bei den Ausgaben für die Kindergärten komme. Weiterhin macht auch **RM Steinmetz** die auslaufenden Stadtsanierungen und die damit verbundenen Förderungen für das künftig sinkende Investitionsvolumen mitverantwortlich. **RM Steinmetz** zeigt sich nicht erfreut darüber, dass die Politik beim Thema Flüchtlinge in Lindau außen vor und nur Informationsempfänger sei. Die Entscheidungen werden von Verwaltungen getroffen und es gebe keine Möglichkeit seitens der Politik mitzuwirken. Es sei daher wichtig mit dem Markt in Lindau auch ein Zeichen zu setzen und auch die letzten zu überzeugen, damit eine Genehmigung erfolgt. Abschließend dankt **RM Steinmetz** der Verwaltung, dem Bauhof sowie GK Hanke, wünscht dem erkrankten Kollegen Lebensieg eine schnelle Genesung und allen ein besinnliches Weihnachtsfest.

RM Tschernich erklärt seine Zufriedenheit über den gelungenen Haushalt 2016, der zwar Wünsche offen ließe, sich aber den finanziellen Problemen stelle. Die Maßnahmen in den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass die Gemeinde flexibel reagieren kann. Auch lobt **RM Tschernich** die gute Zusammenarbeit mit der CDU sowie der SPD, fand die geringe Beteiligung an der Informationsveranstaltung Windkraft seitens der Verwaltung aber schade. Weiter wird betont, dass sich der Rat auf der Zielgeraden befinde und es immer schwieriger werde jüngere für die Politik

zu begeistern und es von den Bürgern meist nur konstruktive Kritik und wenig Lob gebe. Zum Schluss dankt **RM Tschernich** insbesondere der Verwaltung, GK Hankel, BM Ahrens, allen Mitarbeitern, den Ehrenamtlichen sowie der Presse.

BM Ahrens dankt allen Fraktionen und der Gruppe für die Gespräche und den Informationsaustausch. Es ist der 10. Haushalt in seiner Amtszeit, aber der 1. der wohl ohne eine einzige Änderung beschlossen wird, so **BM Ahrens** und bedankt sich weiterhin für die sehr gute Zusammenarbeit bei allen.

Daraufhin wird einstimmig beschlossen:

„Der von der Verwaltung und den Ausschüssen erarbeitete und allen Mitgliedern des Gremiums vorliegende Entwurf wird als Haushaltssatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Haushaltsjahr 2016 mit im Einzelnen folgenden Daten

im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag		
• der ordentlichen Erträge auf		9.497.700 €
• der ordentlichen Aufwendungen auf		9.497.700 €
Saldo:		0 €
im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag		
• Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		8.833.000 €
• Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		8.352.900 €
Saldo:		480.100 €
• Einzahlungen für Investitionen		518.600 €
• Auszahlungen für Investitionen		1.002.000 €
Saldo:		483.400 €
• Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit		250.100 €
• Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit		246.800 €
davon Umschuldung	79.200 €	
Saldo:		3.300 €
Nachrichtlich	Gesamtbetrag	
	der Einzahlungen des Finanzhaushalts	9.601.700 €
	der Auszahlungen des Finanzhaushalts	9.601.700 €
	Saldo:	0 €
	Bestandsvortrag / Rücklagenentnahme	300.000 €
Gesamtbetrag der Kredite		170.900 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen		380.000 €
Höchstbetrag der Liquiditätskredite		1.000.000 €
Steuersätze für die Gemeindesteuern		
• Grundsteuer A		370 v. H.
• Grundsteuer B		360 v. H.

- **Gewerbesteuer**

380 v. H.

beschlossen.

Der Beschluss beinhaltet auch das Investitionsprogramm (§ 58 (1) Nr. 9 NKomVG und 9 (2) GemHKVO).“

Zu Punkt 10: **Beteiligung der Gemeinde Katlenburg-Lindau an der Eichsfelder Wirtschaftsbetriebe Gesellschaft mbH - BV-Nr. 61 / 15 -**

Was lange währt wird endlich gut, so **BM Ahrens**, denn schon seit dem Jahr 1997 laufen umfangreiche Bemühungen der Gemeinde Katlenburg-Lindau hinsichtlich einer Beteiligung an der Eichsfelder Wirtschaftsbetriebe (EWB). Jedoch sei es im Jahr 2005, als der Landkreis Göttingen seine Anteile auf die Stadt Duderstadt, die Samtgemeinde Gieboldehausen und die Samtgemeinde Radolfshausen übertragen habe, leider nicht zu einer Berücksichtigung der historischen Interessen des Flecken Lindau aus der Kreisreform 1974 gekommen.

Nach diversen Gesprächen konnte nun eine politische Mehrheit gewonnen werden, so **BM Ahrens** weiter ausführend, die eine Übertragung von Anteilen auf die Gemeinde Katlenburg-Lindau ermöglicht sowie einen Sitz im Aufsichtsrat. Dies sei für die Gemeinde sehr erfreulich und ein guter Weg um die Zusammenarbeit zu intensivieren, wie es bereits beim Abwasserverband erfolgt.

Die Gemeinde Katlenburg-Lindau werde sich allerdings nicht an der Kofinanzierung größerer seitens der Eichsfelder Wirtschaftsbetriebe GmbH für dortige Einrichtungen eventuell vorgesehenen Investitionsmaßnahmen – wie gegenwärtig für das Duderstädter Hallenbad geplant – beteiligen können, so **BM Ahrens**.

Der Rat beschließt einstimmig:

„Der Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau stimmt der Annahme einer Beteiligung an der Eichsfelder Wirtschaftsbetriebe GmbH (EWB) in Höhe von 2,80 % zu.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die dazu erforderlichen Erklärungen abzugeben und Unterzeichnungen vorzunehmen.“

Zu Punkt 11: **I. Nachtrag zur Friedhofssatzung - BV-Nr. 62 / 15 -**

BM Ahrens erläutert, dass der zu beschließende erste Nachtrag zur Friedhofssatzung dazu dienen sollte, zwischenzeitlich aufgetretenen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Durchführung von Urnenbestattungen in einem Urnenwahlgrab künftig rechtlich abzusichern.

Die Kosten für ein Urnenwahlgrab werden 800 € betragen und werden damit, wie auch bei den Reihengräbern, doppelt so hoch sein wie bei einem normalen Urnengrab, erklärt **BM Ahrens**.

Daraufhin wird einstimmig beschlossen:

„Der anliegende Entwurf wird als I. Nachtrag zur Friedhofssatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau mit Gebührentarif beschlossen.“

Zu Punkt 12: **Wahl einer Schiedsperson und einer stellvertretenden Schiedsperson für Katlenburg-Lindau aufgrund des Ausscheidens der bisherigen Schiedsperson Dr. Manfred Witte - BV-Nr. 64 / 15 -**

BM Ahrens dankt dem anwesenden Dr. Manfred Witte für die geleistete Arbeit als Schiedsperson und erklärt, dass abgestimmt sei, dass Dr. Christoph Brandfaß, der schon 2 Jahre lang die Stellvertretung innehat, aufrückt. Neuer Stellvertreter soll der auch anwesende Dr. Peter Hustedt werden.

BM Ahrens erklärt weiter, dass die Änderungen der Besetzungen zunächst jedoch zur Bestätigung zum Amtsgericht müssen.

Der Rat beschließt einstimmig:

„Als Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk Katlenburg-Lindau wird für 5 Jahre

Herr Dr. Christoph Brandfaß, Binauer Straße 15, Lindau,

gewählt.

Als stellvertretende Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk Katlenburg-Lindau wird für 5 Jahre

Herr Dr. Peter Hustedt, Ostlandstraße 11, Katlenburg,

gewählt.

Die Wahl war ~~geheim~~ / schriftlich / offen.“

**Zu Punkt 13: Wahlbereichseinteilung für die Gemeindewahl am 11.09.2016,
Bestimmung des Wahlleiters und des stellvertretenden
Wahlleiters - BV-Nr. 65 / 15 -**

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig beschlossen:

„Für die Gemeindewahl am 11.09.2016 bildet das Gebiet der Gemeinde Katlenburg-Lindau einen Wahlbereich gemäß § 7 Absatz 2 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWG).

Wahlleiter für die Gemeindewahl und die Ortsratswahlen am 11.09.2016 ist gemäß § 9 Absatz 1 NKWG Bürgermeister Uwe Ahrens. Als stellvertretender Wahlleiter wird sein allgemeiner Vertreter, Hauptamtsleiter Volker Mönlich, berufen.“

**Zu Punkt 14: Berufung einer / eines neuen Gemeindebrandmeisterin /
Gemeindebrandmeisters ab 01.01.2016 - BV-Nr. 48 / 15 -**

Einstimmig beschließt der Rat:

„Unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis wird nach der Vorschlagswahl am 29.10.2015 durch die Ortsbrandmeister und stellvertretenden Ortsbrandmeisterinnen / stellvertretenden Ortsbrandmeister im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung in Katlenburg auf die Dauer von sechs Jahren wie folgt ernannt:

zum Gemeindebrandmeister Herr Sven Helmold (ab 01.01.2016).

Die Anhörungsrechte des Kreisbrandmeisters wurden bei der o. a. Ehrenbeamtenernennung der Gemeinde Katlenburg-Lindau beachtet (Anwesenheit am 29.10.2015 in Katlenburg und zunächst mündliche, später auch schriftliche Zustimmung).

Herr Helmold erfüllt die Voraussetzungen für die Ernennung, weist praktische Erfahrungen im Feuerwehrdienst auf, ist persönlich und fachlich geeignet und hat die vorgeschriebenen Ausbildungslehrgänge an der FTZ in Northeim und an den Landesfeuerwehrschulen besucht.

Gleichzeitig wird auf entsprechenden Antrag des nachstehend Genannten beschlossen, dass das Ehrenbeamtenverhältnis mit dem bisherigen Amtsinhaber Dirk Spiller mit Ablauf des 31.12.2015 beendet ist.

Der bisherige Gemeindebrandmeister Dirk Spiller ist aus dem Ehrenbeamtenverhältnis mit Dank und Anerkennung zu verabschieden.“

BM Ahrens dankt Dirk Spiller für die Tätigkeit als Gemeindebrandmeister sowie für die im Vorfeld ausgeübten Ehrenämter und überreicht, nach dem Verlesen, die Entlassungsurkunde.

Für den Nachfolger Sven Helmold sei dies ein eindeutiger Vertrauensbeweis durch die Feuerwehrkameraden, so **BM Ahrens**. Sven Helmold kann auf eine langjährige Tätigkeit als Ortsbrandmeister in Berka zurückblicken und auch auf Kreisebene sowie auf Landesebene als Wettkampfrichter war er bereits aktiv. **BM Ahrens** richtet seine herzlichen Glückwünsche aus und überreicht nach dem Verlesen die Ernennungsurkunde.

Zu Punkt 15: Anfragen

Traditionell ruft **RM Grote** zur Teilnahme aller Anwesenden an der HNA-Aktion Advent im Anschluss an die Ratssitzung auf.

RM Sander bedankt sich bei der Verwaltung, dem Bauhof, der Feuerwehr und den Ehrenamtlichen und wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2016.

BM Ahrens dankt den Fraktionen, der Gruppe sowie der Belegschaft für die gute Zusammenarbeit 2015. Dieses gute Miteinander zeichne die Gemeinde Katlenburg-Lindau aus und man sollte weiter daran arbeiten. **BM Ahrens** könne nun schon auf 10 Jahre Amtszeit zurückblicken und dankt allen Beteiligten hierfür. Die Arbeit habe ihm insgesamt stets Spaß gemacht.

RV Wegener dankt dem Rat für die Zusammenarbeit, der Verwaltung und dem Bürgermeister sowie GK Hankel und Hauptamtsleiter Volker Mönlich.

Weitere Anfragen liegen nicht vor. Um 20:47 Uhr schließt **RV Wegener** die Sitzung des Rates.

Willi Wegener
Ratsvorsitzender

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Sebastian Kuhlmann
Protokollführer



Gemeinde Katlenburg-Lindau
Starke Gemeinschaft – starke Gemeinde!

Haushalt 2016

1

Ergebnishaushalt



Erträge 9.497.700 €

Aufwendungen 9.497.700 €

Saldo 0 €

(inkl. planerischer Überschuss i. H. v. 13.900 €)

Haushaltsausgleich erreicht !

Gemeinde Katlenburg-Lindau (GK Brigitte Hankel)

2

Entwicklung wichtiger Finanzdaten



Erträge:

Steuern und ähnliche Abgaben rd. 5,5 Mio. € ↑
- Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer

Zuwendungen und allgemeine Umlagen rd. 1,7 Mio. € ↓
- Schlüsselzuweisung rd. 1,3 Mio. €

⇒ insgesamt sinkende Erträge

Gemeinde Katlenburg-Lindau (GK Brigitte Hankel)

3

Konsequenzen

- Einsparungen notwendig, um Haushaltsausgleich zu erreichen
- Budgetierung Bauunterhaltung (seit 2015)
- Besondere Überwachung des Personalbudgets (2016)

Konsequenz!

Gemeinde Katlenburg-Lindau (GK Brigitte Hankel)

4

Entwicklung wichtiger Finanzdaten

Aufwendungen:

- Kreisumlage rd. 3,14 Mio. € ↑
- Defizitausgleich Kindertagesstätten rd. 1 Mio. € ↓
- Personalaufwand rd. 1,6 Mio. € ↓



Gemeinde Katlenburg-Lindau (GK Brigitte Hankel)

5

Finanzhaushalt 2016



• Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	480.100 €
• Investive Auszahlungen	1.002.000 €
• Investive Einzahlungen	518.600 €
• Deckungslücke (Kreditermächtigung)	170.900 €
• Verpflichtungsermächtigungen (2016-2019)	380.000 €
• Liquiditätskreditermächtigung	1.000.000 €

➔ Neuverschuldung 2016 **3.300 €**

Gemeinde Katlenburg-Lindau (GK Brigitte Hankel)

6



Finanzhaushalt 2016 – 2019

- Im Planungszeitraum (2016 - 2019) insgesamt Entschuldung von 2.600 €
- Die „magische“ Grenze von 3 Mio. € wird nicht überschritten



Gemeinde Katlenburg-Lindau (GK Brigitte Hankel)

7

Investitionsprogramm 2016 – 2019

+ 51,76 % Deckung durch Einzahlungen, insgesamt rd. 0,5 Mio.€



- Künftig rückläufige investive Einzahlungen durch wegfallende Förderungen (Stadtsanierung)
- Durch die Verpflichtungen der Vorjahre *geringerer Spielraum* bei den Maßnahmen



Gemeinde Katlenburg-Lindau (GK Brigitte Hankel)

© Can Stock Photo

Investive Maßnahmen 2016



Hebesätze

- Grundsteuer A 370 v. H.
- Grundsteuer B 360 v. H.
- Gewerbesteuer 380 v. H.



→ **Keine Anhebung** der Hebesätze zum 1.1.2016!